

Gießen und Beregnen:

In jedem Fall einmalig nach der Pflanzung die Gehölze und Bäume durchdringend angießen (sättigend bis zum Grund des Pflanzlochs, damit sich die lockere Erde setzt) und für die Stauden einen Regner 4-10 Std. (je nach Leistung und Radius oder Schwenkbereich) laufen lassen, um die Flächen einmal satt bis in 30cm Tiefe zu durchfeuchten. Ein Regenschirm, ev. aus Plastik (Raiffeisenmarkt, Baumarkt), hilft bei der Kontrolle und ist auch für die Einschätzung von Regenmengen eine hilfreiche Anschaffung. Alles unter 20-25mm ist zu wenig und muss in den unten genannten Zeiträumen ergänzt werden.

Bei Herbstpflanzung:

Die Beregnung nur in Sandboden bis zirka Mitte Oktober einmal wöchentlich wiederholen. In Lehmboden besteht die Gefahr der Übernässung, welche Wurzelfäule zur Folge hat, daher nur bei sehr warmem Wetter über 20°C die Beregnung in 14-tägigem Abstand wiederholen.

Ausnahme: Laubgehölze mit viel Blattmasse bis zum Laubfall mit dem Schlauch auch bei kühlerem Wetter wöchentlich separat gießen. Den Boden dabei je nach Größe der Pflanzen 20 bis 40cm tief durchfeuchten. Dann wieder wie bei der Frühjahrspflanzung, ab Austrieb beginnen.

Bei Frühjahrspflanzung:

Gehölze und Bäume nach der Pflanzung durchdringend angießen. Danach frühestens ab Austrieb, je nach Temperaturen und Verbrauch der Pflanze, alle 7-21 Tage wässern. Stark zehrende Pflanzen bei großer Hitze im Hochsommer wenn nötig auch zwei bis drei Mal pro Woche.

Gemulchte Staudenpflanzungen in Lehmboden ca. alle 14-21 Tage beregnen.

Gemulchte Staudenpflanzungen in Sandboden ca. alle 7-14 Tage beregnen.

(im ersten Sommer unbedingt notwendig, da die Pflanzen erst Wurzeln in das umgebende Erdreich bilden und der Torf der Containerballen nach Durchtrocknung schwer wieder Wasser annimmt).

Grundsätzlich gilt auch hier: Kräftig wässern – dann aber wieder etwas abtrocknen lassen, da längere Nässe Fäulnis verursacht.

Im Herbst nach dem ersten Sommer, mit dem Laubfall das letzte Mal beregnen und dann das Beregnen einstellen. Im Frühjahr nach dem Austrieb der Gehölze bei mehrtägig trockenem Wetter wieder beginnen.

Düngen:

Nach der Pflanzung, vor dem Mulchen, sollte mit der halben Menge gedüngt werden, da der Mulch beim Verrotten dem Boden Stickstoff entzieht.

Ansonsten erst im Frühling nach dem ersten Sommer düngen.

Anfang März mit Blaukorn NovaTec / Entec. 60g pro m² bei Sandboden und 80g pro m² bei Lehmboden. Den Dünger breitwürfig ausbringen oder um große Pflanzen verteilen, nicht als Häufchen daneben legen. Die Düngung Mitte Mai wiederholen und danach wie oben angegeben beregnen / gießen. Alternative Dünger: Floranid permanent, Hornosca Spezial, Oscorna Animalin.

Mulchen:

Die "Erstausrüstung" mit Rindenmulch (2-3cm stark in Stauden und bis zu 5cm unter Sträuchern) wird relativ schnell (binnen eines Jahres) auf die halbe Dicke zersetzt. Füllen Sie am besten nach dem Frühjahrsputz und dem Düngen wieder auf 3cm bzw. 5cm Stärke auf.

Putzen: Was unschön aussieht kommt ab! (Unabhängig von Tages- oder Jahreszeiten.)

Frühjahrsputz: Funkien / Hosta (Blütenstiele), Farne (trockene Blätter), wintergrüne Gräser ("kämmen" bei nur einzelnen braunen Blättern, sonst komplett kurz schneiden). Ebenerdiger Rückschnitt: Salbei, Astern, Mädchenauge, also im Grunde alles verholzte und abgestorbene vom Vorjahr, das über den Winter nicht fast Kompost geworden ist, wird entfernt. Chinaschilf und nicht wintergrüne Gräser März bis April in 5-15cm Höhe komplett wegschneiden.

Sommerschnitt: Alles Kranke und Verblühte. Restliche gelbe Blätter von Zwiebelgewächsen.

Salbei, Rittersporn, Schafgarbe und einige Storchschnabel-Arten blühen wenige Wochen nach nahezu ebenerdigem Rückschnitt wieder üppig und sind zudem frei von Blattfleckenkrankheiten oder Echtem Mehltau.

Herbstputz: Abgeblühte Blütenstängel, unschöne Hostablätter, Stängel mit trockenen Blättern (Astern) - also alles was Sie störend finden, jedoch kein konsequenter Rückschnitt wie im Frühjahr oder Sommer, damit die Flächen nicht leergefegt aussehen. (Morgentau in Spinnweben...).

Selbstverständlich führen wir diese Arbeiten auch fachmännisch für Sie aus.

Bei weiter gehenden Fragen hilft Ihnen jederzeit

© BAUMSCHULE WANZEK, Manfred Wanzek, Rodeweg 1, 38531 Rötgesbüttel
Telefon: 05304-3440 • Mail: info@Baumschule-Wanzek.de • Internet: Baumschule-Wanzek.de